Wir feiern!

Ortsjugendring Eningen e.V.

seit 1980

Wie alles begann

Entstanden ist die Idee, einen Ortsjugendring in Eningen zu gründen aus dem Anliegen von Menschen, die sich im Rahmen der Jugendarbeit in ihren Vereinen für Kinder- und Jugendliche in Eningen einsetzen wollten. Der Ortsjugendring Eningen e.V. war zunächst ein Zusammenschluss von Vereinen mit aktiven Jugendgruppen, um die Jugendarbeit in Eningen zu vernetzen und neu zu beleben. Die Gründungsversammlung fand am 03.06.1980 statt.

Bereits 1981 stellte der OJR verschiedenste Veranstaltungen auf die Beine: u.a. Kinderfasching, Sommerfreizeit, Ferienprogramm, Binokeltunier, Seminare

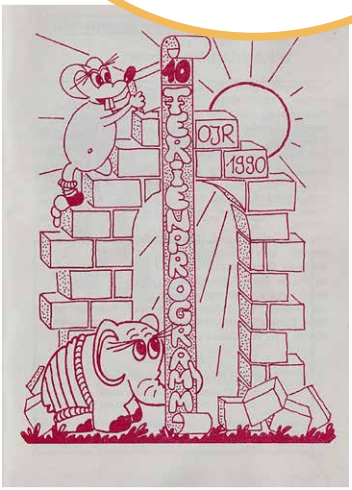
Das erste Ferienprogramm fand 1981 vom 10.8. - 16.8. statt. Eröffnet wurde es am alten Bahnhof, weitere Programmpunkte gab es u.a. im Freibad.
Bis das Ferienprogramm ab 1988 auf dem Gelände an der Eiferthöhe stattfand, stand ein Spielmobil Sommer für Sommer an verschiedenen Orten in Eningen.

Übrigens:
Wer noch einen alten Ferienpass hat, kann ihn am Jubiläumsfest mitbringen. Das wird auch mit einer Gratistüte Popcorn honoriert.

Bereits 1982 gab es erstmals einen Ferienpass.

Im Laufe der letzten 45 Jahre gab es immer wieder besondere Herausforderungen.
1991 wurde eine Elterninitiative „SPIEL(T)RAUM“ gegründet, die 1992 auch Mitveranstalter des Ferienprogramms war.

Dann war da noch die Sache mit dem Klo.
Auf dem Ferienprogrammgelände gab es keine festinstallierte Toilette. Der Einsatz für ein „Eifiklo-Haus“ startete bereits zu Beginn der 90er Jahre.



Maus und Elefant tauchen hier im Heft nochmals auf. Wer findet sie?

45 Jahre

st das Fernsehen interessierte sich für die fehlenden sanitären Einrichtungen auf der Eiferthöhe. Jetzt rückt aber ein eigenes Klo für die Ki
bare Nähe.
GEA-Archivfoto

Endlich ein Klo für das Eifi-Gelände

Technischer Ausschuß der Gemeinde stimmt Baugesuch des Ortsjugendrings zu

Das Eifi-Klo schaffte es bis ins Fernsehen. Logo vom ZDF war vor Ort.

Im Jahr 1999 gab es grünes Licht für den Bau des heutigen Klohauses, es folgte die erste Sanierung des Hauses und der Küche. Das meiste geschah durch Eigenleistung mit Hilfe von Spenden und ehrenamtlichem Engagement.

Auf den nächsten Seiten blicken einige (ehemalige) Ehrenamtliche auf die Arbeit und Angebote des OJRs zurück.

Was es zu sagen gibt

Heidi Wagner schrieb uns:

Wenn ich an den OJR denke, erinnere ich mich an Vieles:

- Freunde, Freude und Lachen
- viele liebe Kinder und nette Eltern
- sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche
- Ferienprogramm
- Freizeiten, Studienfahrten und Seminare
- Kinderfasching
- meine Ausbildungsstätte
- viel ehrenamtliches Engagement
- den Kampf um ein Klohäuschen auf der Eifi
- die Eifi, eine Welt für sich
- und, und, und ...

Seit 20 Jahren blicke ich von Ferne auf den OJR. Aber in der Zeit, als ich aktiv mitarbeiten durfte, stand für mich immer an erster Stelle, Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung unterstützend zur Seite zu stehen. Heute würde ich jedoch den Schwerpunkt mehr auf biblische Grundwerte setzen.

Heidi

Hier können die Texte in voller Länge nachgelesen werden.

Was es zu sagen gibt

Generationeninterview

Interview von Celine Wagner (23) mit ihrem Vater Thomas Wagner (64)

Seit wann bist du schon beim OJR mit dabei?

» Oh je, so genau kann ich das gar nicht mehr sagen. Kurz nach der Gründung, 1981 oder 1982 denk ich mal. Ich weiß noch, dass ich zumindest beim ersten Ferienprogramm noch nicht mit dabei war.

Wie ist es dazu gekommen?

» Irgendwie war ich Dienstagabends über einen Kumpel öfters in der „Luhö“ – den ehemaligen Vereinsräumen des Ortsjugendrings zum Quatschen und Schach spielen. Irgendwann ist Peter Donecker, unser langjähriger ehemaliger Vorsitzende, auf mich zugekommen. Begonnen habe ich dann mit einer Anstellung im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes BFD (so würde das wohl heute heißen). Ab da ging es dann „produktiv“ los.

Worauf bist du am meisten stolz?

» Die Organisation der England-Sprachreisen war schon sehr aufwändig und wurde vom OJR professionell aufgezogen. Es war ja viel Geld im Spiel und die Eltern der Kinder mussten in mehreren Vortreffen davon überzeugt werden, dass ihre Kinder drei Wochen fern der Heimat in guten Händen sind. Das ist uns damals sehr gut gelungen. Die OJR-Englandsprachreisen hatten einen hervorragenden Ruf im ganzen Kreis Reutlingen und teilweise darüber hinaus. Das waren richtig große Projekte, die einen nach erfolgreichem Abschluss mit Stolz erfüllt haben.

Wie findest du es, dass ich in deine „Fußstapfen“ getreten bin?

» Mich freut dies außerordentlich. Die Vision und Mission des OJR ist 2025 noch aktueller als 1980. Die Möglichkeit Dich selbst einzubringen, im Rahmen Deiner Eignung und Neigung, sind weiterhin vielfältig. Es kommt ganz auf Dich an, was Du daraus machst. Der OJR ist immer offen für Projekte und unterstützt Dein Engagement zum Wohle der Kinder

und Jugendlichen. Für Eningen ist der OJR eine unschätzbare Komponente für ehrenamtliches Engagement für das Gemeinwohl. Kurzum: Ich halte Dein Engagement im OJR für sinnstiftend und die daraus gewonnenen Erfahrungen helfen Dir auch in anderen Lebenssituationen persönlich weiter. Ich wünsche Dir einerseits weiterhin viel Freude, andererseits viel Erfolg bei Deinem Engagement.

Evi Reske lernte den OJR über ihre Kinder kennen, die am Ferienprogramm teilnahmen. Sie selbst engagierte sich später auch bei der Wochenbetreuung auf der Eifi.

In ihrem Rückblick zum 40jährigen 2020 schrieb sie:

» Als „Nebenprodukt“ unserer neuen Bekanntschaft mit dem OJR im Jahre 1999 ergab es sich dann, dass meine Tochter von 1999 bis 2002 jeden Montag- und Mittwochnachmittag (damals noch zusammen mit Annegret Romer im inzwischen abgerissenen Gebäude in der Eitlinger Straße) bei der Hausaufgabenbetreuung mitgeholfen hat. Als dies schulisch aufgrund der Abiturvorbereitungen nicht mehr möglich war, bin ich in ihre Fußstapfen getreten und seit 2003 leite ich die Hausaufgabenbetreuung (Umzug 2006 in die schönen, warmen(!) Räume im Jugendhaus in der Hauptstraße 19). Bis zum heutigen Tag ist mir der „Hausi-Treff“ eine Herzensangelegenheit und alle Kinder sind mir auf die eine oder andere Art ans Herz gewachsen. Letztes

Jahr durfte ich Gast sein beim Henna-Abend und der türkischen Hochzeit einer ehemaligen Schülerin – eine unauslöschliche Erinnerung!

Anmerkung:
Inzwischen ist der Hausitreff in Verantwortung von ProJuve

Aus einem Mail von Annegret Romer anlässlich des 40jährigen Jubiläums 2020

» Ich erinnere mich total gerne an die vielen Sommerwochen auf der Eifi an die Wochenbetreuungen, an die Indianerwoche, an das türkische Kochen und Tanzen mit meinen Hausi-Treff-Eltern, und die Zirkustheaterprojekte und vieles mehr.

Aus dem Archiv

GEBURTSTAGS FESTLE

Programm 26.und 27. Juli 2025 Auf der Eifi

ORTSJUGENDRING ENINGEN E.V.
45 Jahre

Samstag
14-18 Uhr Spielstationen, Kaffee und Kuchen
14.30 Uhr Grußwort Bürgermeister Sindek
15 Uhr Der wundersame Herr Wunderle
16 Uhr Livemusik von Root 36
17.30 Uhr Abendessen
19 Uhr Livemusik von Plug'n Play und Melikas

Sonntag
11 Uhr Ökumenischer Familiengottesdienst
mit Posaunenchor der evangelischen Kirche
ab 12.15 Uhr
JazzBand der Musikschule
Offenes Grillen